



Leichtbauhallen als Unterkunftshallen im Fliegerhorst Erding (Foto © StBA FS)

Neubau Wartezentrum Erding

Standort:
Fliegerhorst Erding

Regierungsbezirk Oberbayern

Ein Bauprojekt des Staatlichen
Bauamtes Freising
(www.stbafs.bayern.de)

Im Herbst 2015 wurde im Auftrag des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (BAMF) ein Wartezentrum zur Unterbringung von Asylsuchenden und Flüchtlingen auf dem Gebiet des Fliegerhorstes Erding durch das THW errichtet. Hierzu wurde der Bereich der früheren Flugzeug-Shelter vom militärischen Bereich abgegrenzt einschl. separater Zufahrt. Neben 17 ertüchtigten Sheltern wurden 10 beheizbare, jedoch nicht schnee- und sturmsichere Zelte errichtet.

Zur Sicherstellung der geforderten witterungsunabhängigen Belegung mit 5.000 Personen wurden die Zelte durch Leichtbauhallen ersetzt. In der Zuständigkeit des Staatlichen Bauamtes Freising wurden umfangreiche Erschließungsarbeiten ausgeführt sowie Leichtbauhallen als Fliegende Bauten, eine flächendeckende Brandmeldeanlage sowie Sanitärgebäude errichtet. Insgesamt wurden 12 Leichtbauhallen (50 x 12,5 m) errichtet. 6 Hallen werden als Unterkünfte verwendet, die restlichen Hallen haben eine Funktionsnutzung.

Gebäudetyp:

Leichtbauhallen als Unterkuftungsgebäude

Bauherr:

Bundesministerium der Verteidigung

Projektleitung:

Staatliches Bauamt Freising

Planung und Bauleitung:

Staatliches Bauamt Freising

Bauzeit: 11 / 2015 – 05 / 2016

Gesamtkosten: 6,4 Mio. € (netto)



Übersichts-Lageplan (Foto © StBA FS)

Staatlicher Hochbau

Die Hallen bestehen aus einer Alu-Konstruktion, Sandwichpaneelen als Fassadenverkleidung sowie Thermodachplanen. Die Gründung erfolgte mittels Einzelfundamenten aus ausbetonierten Betonringen. Diese Gründung wurde als wirtschaftlichere Lösung gegenüber der für Fliegende Bauten üblichen Gründung mit Erdnägeln gewählt aufgrund der vorhandenen Kampfmittelbelastung. Die Wärmedämmung unter dem Holzfußboden wurde als flächige Schüttung mit Schaumglasschotter ausgeführt.



Innenansicht Leichtbauhalle (Foto © StBA FS)



Errichtung einer Fußgängerbrücke aus Gerüstbauteilen

Der Fußweg vom Wartezentrum zur Stadt Erding quert die Bundesstraße B388. Gemäß Beschluss durch die Verkehrsaufsicht des LRA, dem Baulasträger sowie der Polizei wurde eine temporäre Fußgängerbrücke aus Gerüstbauteilen errichtet, da Flüchtlinge und andere Verkehrsteilnehmer sich an dieser Stelle immer wieder in Gefahr bringen. Die Fundamentierung erfolgt mittels Fertigteilfundamenten.

Fußgängerbrücke in Gerüstbauweise (Foto © StBA FS)

Ertüchtigung der ehemaligen Fahrzeugunterstände

Die vorhandenen Zelte müssen bei Stürmen bzw. bei stärkerem Schneefall evakuiert werden. Auch bei derartigen Wetterereignissen muss der Betrieb des Wartezentrums aufrechterhalten werden. Als behelfsmäßige Ersatzinfrastruktur wurden ehemalige Fahrzeugunterstände ertüchtigt mittels Errichtung einer Fassadenverkleidung aus Holzschalung.



Ertüchtigung der ehemaligen Fahrzeugunterstände (Foto © StBA FS)